

24./VI. 1915

### Ansprache König Ludwigs anlässlich des Falles von Lemberg.

München, 23. Juni.

Nach der Siegesfeier auf dem Marienplatz wandten sich die Teilnehmer an der Kundgebung zum Wittelsbacher Palais, um dort dem König ihre Huldigung darzubringen. Es waren etwa 10.000 Personen, die sich um das Palais versammelten. Nachdem die „Wacht am Rhein“ und „Deutschland, Deutschland über alles“ verklungen waren, erschien das Königspaar auf dem Balkon des Palais. Hier richtete der König folgende Ansprache an die Menge:

„Ich danke Ihnen, daß Sie hieher gekommen sind, daß Sie sich mit mir freuen über das siegreiche Vordringen unserer und unserer verbündeten Armeen. Wir sind dadurch dem Frieden vielleicht nähergerückt; aber noch lange heißt es Geduld haben und ausharren, bis unsere Feinde in Ost, West und Süd vollständig niedergeworfen sind.

Daß wir heute schon so weit gekommen sind, das verdanken wir in erster Linie unseren tapferen Truppen, die Sieg auf Sieg errungen haben, das verdanken wir aber auch den Zurückgebliebenen, die durch ihren aufopfernden Fleiß die Arbeitskräfte der im Felde Stehenden zu ersetzen wußten, unserer Industrie, unserer Landwirtschaft, die es uns, eingekreist von Feinden, ermöglichen, aus eigener Kraft den Bedürfnissen des Landes und des Heeres gerecht zu werden und unser Volk zu ernähren, nicht zuletzt unserer arbeitenden Bevölkerung, die, wie wenige anderer Länder, für das Wohl des Ganzen eingestanden ist.

Aber es heißt noch ausharren. Viele von Ihnen haben durch den Verlust lieber Angehöriger schon schwere Opfer bringen müssen; es stehen noch große Opfer bevor. Möge der Gedanke Ihnen zum Troste gereichen, daß Sie gebracht werden in großer Zeit für die große Sache unseres Landes, des Reiches und des ganzen deutschen Volkes. Nochmals danke ich Ihnen. Gott befohlen!“

Die Menge dankte dem König durch brausende, nicht endenwollende Beifallkundgebungen für die innigen Worte und stimmte sodann die Königshymne an. Hierauf formierten sich die Teilnehmer zum Zuge nach der preussischen und österreichisch-ungarischen Gesandtschaft.